

	<p>Objekt: Zweihänder (Landsknechtschwert)</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Waffensammlung der Familie Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1431</p>
--	---

Beschreibung

Diese massive Hiebwaffe datiert ins Spätmittelalter. Dafür sprechen ihre Gesamtlänge, die Birnenform des Knaufs sowie die extreme Länge der Parierstange inklusive achtförmiger Erweiterung. Es handelt sich um ein Schlachtschwert, eine typische Waffe der Landsknechte.

Typischerweise finden sich auf beiden Seiten der Klinge Inschriften. Für gewöhnlich handelt es sich dabei um tugendhafte Sprüche, einen Segen oder heilige Sentenzen. In der mittelsten von drei parallel verlaufenden Blutrillen ist die Buchstabenfolge „I N R I“ (als Abkürzung für „I[esus] N[azarenus] R[ex] I[udaeorum]“) erkennbar. Im Bereich der Fehlschärfe finden sich auf beiden Seiten Balkenkreuze. Bei der 2023 erfolgten Restaurierung wurde die Holzverschalung rund um die Griffangel ergänzt, um der Parierstange einen besseren Halt zu verleihen.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen, Holz
Maße:	Länge: 179 cm, Breite: 12 cm, Durchmesser: 39 cm, Gewicht: 3553 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Restauriert	wann	2023
	wer	Karp metallrestaurierung

	wo	Dresden
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	

Schlagworte

- Schwert
- Waffe
- Zweihänder

Literatur

- Felix Kotzur (2024): "Das helle Entzücken jedes Kenners" Die Waffensammlung der Familie von Pückler und ihre Präsentation im Schloss Branitz, in: Cottbuser Heimatkalender. Cottbus
- Müller, Heinrich (1957): Historische Waffen. Kurze Entwicklungsgeschichte der Waffen vom Frühfeudalismus bis zum 17. Jahrhundert.. Berlin, Seite 34 f.